

Kurzfassung

Mit der Unterschrift des Pariser Vertrags hat sich Deutschland zum Ziel gesetzt, seine Kohlenstoffdioxidemissionen zu reduzieren.

Muss hier die Politik eingreifen, um den Anreiz für die Verwendung des aus der Luft abgeschiedenen Kohlenstoffdioxids zu steuern? Die Beantwortung dieser Frage basiert auf literarischen Recherchen.

Die Abscheidung von Kohlendioxid aus der Luft (DAC-Verfahren) ist in zwei verschiedenen Beispielen erfolgreich dargestellt worden. Damit das abgeschiedene Kohlendioxid nicht direkt wieder in die Luft freigesetzt wird, kann es in leeren Lagerstätten gespeichert werden, was aktuell gesellschaftlich nicht akzeptiert wird. Es kann auch in Kunststoff umgewandelt werden, wobei bei vielen Projekten eine industrielle Anwendung noch nicht reif genug ist. Die Verwendung von Kohlendioxid in Kraftstoffen ist dagegen vielversprechend.

Die Politik sollte für diese Technologien günstigere Rahmenbedingungen schaffen. Eine sinnvolle Mischung von harten und weichen Steuerungsinstrumenten sollte angestrebt werden, wobei die Einführung eines Labels für E-Fuels und die Aufklärung über die tatsächlichen Risiken der Kohlendioxidspeicherung am besten durchführbar wären.

Schlagworte:

Kohlenstoffdioxid - Abscheidung - Verwendung - Speicherung - Anreiz